



krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren



Jahresbericht 2021





Impressum

Herausgeber: Krebsliga beider Basel

Projektleitung: Elena Guarnaccia, Leiterin Marketing & Fundraising, Krebsliga beider Basel

Fotos: Pino Covino, Martin Friedli, Archiv Krebsliga beider Basel, Krebsliga Schweiz, www.pexels.com

Gestaltung: ZÜNDSTEIN, Pierre Rippstein AG

Druck: Funke Lettershop AG

Der Jahresbericht der Krebsliga beider Basel ist auf holzfreiem FSC-zertifiziertem Papier und klimaneutral gedruckt

Grusswort des Präsidenten	4
Einleitende Worte der Geschäftsleitung	6
Krebsforschung fördern: ein Blick hinter die Kulissen der Wissenschaftlichen Kommission	8
Krebsforschung fördern: Projekte	10
Neue Verbandsstrategie: hin zu einem einheitlichen Grundangebot in der ganzen Schweiz	11
Coronapandemie aus der Perspektive von Krebsbetroffenen	13
Bedürfnissen begegnen und Neues erfahren	15
Jung und Krebs – AYA (Adolescents & Young Adults)	17
Zahlen & Fakten: neue Zahlen zu Krebs in der Schweiz	18
Bewusst leben und Krebs vorbeugen	19
Krebsvorsorge in der Schweiz: Es geht voran	20
«Krebs ist es egal, wer du bist. Mir aber nicht.»	24
Fundraising Gala mit Herz – spenden und feiern für den guten Zweck	26
Social Media: eine Plattform für Information, Austausch und Vernetzung	28
Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende bewirkt	30
Gezielte Förderung vernetzter Zusammenarbeit	32
Unser Vorstand	33
Unser Team	34
Bilanz per 31. Dezember 2021	36
Betriebsrechnung 2021	38
Geldflussrechnung 2021	40
Anhang	41
Bericht der Revisionsstelle	47



Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Sehr geehrte Damen und Herren liebe Leserin, lieber Leser

In den letzten zwei Jahren hat sich die ganze Welt verständlicherweise auf die Bekämpfung der Coronapandemie konzentriert. Dies auch mit einem bemerkenswerten Erfolg und doch müssen wir lernen, mit dem Virus und dessen Mutationen zu leben. Das bedeutet, dass wir immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt werden und uns flexibel an ungewohnte Verhältnisse anpassen müssen. Insbesondere Menschen mit Krebs, welche zur Risikogruppe in dieser Pandemie gehören, suchen nach spezifischen Informationen, Antworten auf konkrete Fragen und Lösungswege. Das Coronavirus hat sich in unser Leben geschlichen und bringt jeden Tag neue Entwicklungen mit sich.

Der Krebs ist jedoch noch lange nicht besiegt und bleibt für die Menschheit eine tödliche Krankheit. Im Jahr 2020 sind weltweit rund 10 Millionen Menschen an Krebs gestorben. In der Schweiz erkranken jedes Jahr rund 43 500 Menschen an Krebs, und in der Region Basel sind es 4 000 Menschen. Mit anderen Worten erkrankt jeder dritte Mensch in der Schweiz, statistisch gesehen, im Laufe seines Lebens an einem bösartigen Tumor. Fast jeder von uns ist somit von dieser Krankheit betroffen – ob direkt oder indirekt, beispielsweise als Familienangehöriger, Freund oder Arbeitskollege. Ich selbst habe geliebte Menschen an Krebs verloren und weiss, wie schmerzhaft ein solcher Verlust sein kann. Nur mit Mitgefühl, Anteilnahme und tatkräftiger Unterstützung können wir krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen helfen. Das führt uns die Krebsliga beider Basel seit nunmehr 65 Jahren eindrucksvoll vor Augen. Krebs ist ein Thema inmitten unserer Gesellschaft.

Wir müssen daher gemeinsam den Kampf gegen diese heimtückische Krankheit weiterführen, sei dies durch die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Therapien, durch die Vorsorgeprogramme und schliesslich über die Betreuung unserer krebsbetroffenen Mitmenschen. Dabei verkörpert die Krebsliga beider Basel einen Dialog auf Augenhöhe, Verständnis und Empathie, damit jeder Patient und jede Patientin sowie die Angehörigen sich psychosozial und psychologisch unterstützen lassen können.

Dank intensiver Aufklärungs- und Informationsarbeit ist es uns ein besonderes Anliegen, das Thema Krebs endgültig aus der Tabuzone zu holen und den Austausch sowie den offenen Umgang mit der Krankheit zwischen Betroffenen und ihrem gesamten Umfeld zu ermöglichen. Wir sind stolz darauf, gleich mehrere Persönlichkeiten und Ausnahmetalente an unserer Seite zu haben, welche uns dabei tatkräftig in der Öffentlichkeit unterstützen. Mit Überzeugung und Engagement repräsentieren Vintage-Soul-Sängerin Nicole Bernegger, Fussballexperte Beni Huggel und Beachvolleyballer Florian Breer in ihrer Rolle als Markenbotschafter auf diversen Plattformen und Events die Krebsliga beider Basel und machen sich für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen stark – ein herzliches Dankeschön. Lesen Sie mehr über unsere Markenbotschafter auf Seite 24/25.

An dieser Stelle möchten wir es zudem nicht versäumen, allen Menschen, Institutionen und Unternehmen zu danken, die uns im Jahr 2021 unterstützt haben. Als Präsident der Krebsliga beider Basel ist es mir ein persönliches Bedürf-

nis, mich für krebskranke Menschen und deren Angehörige einsetzen zu dürfen. Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes und der Mitarbeitenden von Herzen, dass Sie uns weiterhin begleiten und an unserer Seite stehen, denn Ihre wertvolle finanzielle und ideelle Unterstützung, die Sie uns entgegenbringen, macht die Arbeit der Krebsliga beider Basel möglich.



Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

«Es ist mir ein besonderes Anliegen, krebserkrankten Menschen Zeit zu schenken und ihnen Kraft zu geben.»

Eine Krebserkrankung bringt sowohl für Betroffene als auch für Angehörige, Lebenspartner, Lebenspartnerinnen und Familie grosse Veränderungen mit sich. Gerade in der Anfangszeit nach der Diagnose kann es schwierig sein, in den Alltag zurückzufinden. Sich gut zu informieren, kann Krebsbetroffenen und Angehörigen im Umgang mit der neuen Situation helfen.

Wir beraten und begleiten Menschen mit einer Tumorerkrankung durch den ganzen Krankheits- und Heilungsprozess. An der Diagnose und

Behandlung von Krebserkrankungen sind verschiedene Fachpersonen beteiligt. Krebsbetroffene können sich angesichts der Begegnung mit so vielen Experten und Expertinnen oftmals überfordert fühlen. Daher ist es wichtig, dass sie einen zentralen Ansprechpartner wie die Krebsliga beider Basel haben, dem sie vertrauen und der sie im Kampf gegen eine Krebserkrankung fachkundig und empathisch unterstützen kann. Die Krebsliga beider Basel ist somit die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Krebs. Wir unterstützen Krebsbetroffene bei der Organisation von Entlastung, beim Kontakt mit den Sozialversicherungen und bei Bedarf auch finanziell. Wir veranstalten Workshops, Kurse, Seminare und Vorträge, auch für Nahestehende und alle Interessierten.

Dafür ist die Krebsliga beider Basel da – mein Team und ich nehmen uns Zeit, hören zu und helfen, wo wir können.

Die Krebsliga beider Basel basiert auf der Verbundenheit mit Krebsbetroffenen und ihren Nahestehenden. Krebs kann nach wie vor jeden und jede treffen. Solidarität bedeutet für uns, dass wir für diese Menschen da sind. Wir bieten nicht nur professionelle Beratung, unsere Hilfe basiert auf Empathie und hohem persönlichem Engagement mit dem Ziel, die Krebsbetroffenen zu befähigen, ihren Alltag mit Krebs mit bestmöglicher Lebensqualität zu bestehen.

Wir sind aber auch für Angehörige, Hinterbliebene, Arbeitskollegen und -kolleginnen und für Arbeitgebende da. Denn auch Arbeitgebende benötigen Beratung, wenn Mitarbeitende an Krebs erkranken. Sie haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie krebsbetroffene Mitarbeitende während der Therapie ins Unter-

nehmen eingebunden bleiben können und ob sie den Wiedereinstieg nach längerer Abwesenheit schaffen. Die Krebsliga beider Basel unterstützt Arbeitgebende und Arbeitnehmende mit einem neuen «Coaching-Angebot» in Form einer persönlichen und individualisierten Beratung, die auf den Erhalt des Arbeitsplatzes zielt.

In der Schweiz erkranken pro Jahr über 15 000 Betroffene im erwerbsfähigen Alter an Krebs. Trotz steigender Krebsfälle sterben dank Forschung, Früherkennung und besseren Therapien immer weniger Menschen an einer Krebserkrankung. Das hat aber auch zur Folge, dass die Zahl der sogenannten «Cancer Survivors» zunimmt. Oft wird die Erkrankung somit auch zu einer chronischen Krankheit, welche die Betroffenen über einen langen Zeitraum begleitet. Aufgrund dessen sollte es im Interesse von Arbeitgebenden sein, dass betroffene Mitarbeitende professionelle Unterstützung erhalten. Eine solche Unterstützung bietet die Krebsliga beider Basel an. Unsere Beraterinnen und Berater stehen berufstätigen Personen bei, die mit Krebs konfrontiert sind. Gleichzeitig begleitet der Arbeitgeber-Coach Vorgesetzte und HR-Verantwortliche im Umgang mit den betroffenen Mitarbeitenden, bei der Kommunikation mit dem Team oder bei spezifischen Sozialversicherungsfragen.

Das zeigt, dass das gesamte soziale Umfeld – privat und beruflich – von krebsbetroffenen Menschen unsere grösste Aufmerksamkeit erfordert und dabei eine wichtige Rolle bei der Beratung und Unterstützung vor Ort am Petersplatz 12 in Basel oder an der Kasernenstrasse 41 in Liestal, telefonisch oder virtuell, spielt. Unsere Beraterinnen und Berater arbeiten vertraulich und professionell. Sie sind bestens mit anderen

Fachpersonen und Institutionen vernetzt und können bei Bedarf entsprechende Kontakte für weiterführende Fragen vermitteln.

Die Krebsliga beider Basel lebt von Solidarität sowie Engagement und kann ihre wichtigen Leistungen nur dann weiterhin anbieten, wenn Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen setzen und uns freiwillig unterstützen.

Ihnen, liebe Mitglieder, Spender, Sponsoren, Partner und Freunde, danken wir daher für Ihre Treue und Ihre Unterstützung. Ihre engagierte Mitwirkung und Ihre wertvolle Anteilnahme motivieren uns, jeden Tag weiterhin unser Bestes für Krebsbetroffene und ihre Familien zu geben – herzlichen Dank.



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Save the Date

Informationsanlass «Arbeit & Krebs»
Donnerstag, 22. September 2022,
um 18 Uhr im Rochebau 71

Krebsforschung fördern: ein Blick hinter die Kulissen der Wissenschaftlichen Kommission



Prof. Dr. med.
Markus Zuber

Fünf Fragen an Professor Dr. med. Markus Zuber

Professor Dr. med. Markus Zuber ist Studienkoordinator der Netzwerkitäler Clarunis Universitäres Bauchzentrum Basel, seit 2018 Vorstandsmitglied der Krebsliga beider Basel und war von 1997 bis 2021 Präsident der Wissenschaftlichen Kommission.

Herr Professor Zuber, warum ist Krebsforschung wichtig und welche Rolle spielt die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel?

Die Krebsforschung mit Spendengeldern zu fördern, ist eine der edelsten Aufgaben – die Schweiz lebt von Forschung und Innovation. Die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel prüft Forschungsgesuche auf ihren wissenschaftlichen Nutzen und ihren Wert für die Krebsprävention, die Tumorerkennung und deren Bekämpfung. Sie wählt diejenigen Forschungsprojekte aus, die ihrer Meinung nach unterstützungswürdig sind. Der Vorstand der Krebsliga beider Basel entscheidet über die Höhe des finanziellen Gesamtbeitrages, der pro Jahr in die Forschungsförderung investiert wird. Die Krebsliga beider Basel nimmt sich auch weiterer wichtiger Aufgaben an, die einer breiten Bevölkerung zuteilwerden sollten. Als eigentliche Leuchtturmprojekte der Krebsliga beider Basel mit dieser Breitenwirkung dienen die kantonalen Vorsorgeprogramme für Brust- und Dickdarmkrebs – das Mammografie-Screening-

Programm und das Darmkrebs-Screening-Programm, die einer äusserst grossen Zahl der Bevölkerung in einem bestimmten Lebensabschnitt zugutekommen. Mehr zu den beiden Programmen finden Sie auf Seite 20.

Welche Ergebnisse der Wissenschaftlichen Kommission der letzten Jahre sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten und was bedeuten sie, um Krebs möglichst in einem frühen Stadium zu erkennen, zu diagnostizieren und zu behandeln?

Die gesprochenen Forschungsgelder – die Krebsliga beider Basel hat in den letzten 20 Jahren eindrückliche Beträge zwischen CHF 300 000 und CHF 1 000 000 jährlich sprechen dürfen – gehen an auserlesene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der regionalen Institutionen (Forschungsinstitute und Spitäler), demzufolge kleinere Gruppen, und entfalten ihre Wirkung erst nach erfolgreich abgeschlossenen Studienarbeiten für eine grössere, überregionale Gruppe von Patienten und Patientinnen. So erreicht auch diese wichtige, unterstützende Aufgabe der Forschungsförderung eine breite Öffentlichkeit.

Qualitativ hochwertige Forschung kostet Geld: Wo liegt im Wesentlichen der Fokus bei der Forschungsförderung durch die Krebsliga beider Basel?

Diese Forschungsförderung der Krebsliga beider Basel hat Tradition, denn Basel ist ein «Scientific Hub», ein international anerkannter und bekannter Standort für die Krebsforschung. Die Krebsliga beider Basel ist eine der wenigen Krebsligen der Schweiz, welche die Forschung in diesem Ausmass unterstützen. Junge, aufstrebende Forschende sollen nach eingehender Prüfung ihrer Anträge durch die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel in den Vorzug von solchen Spendengeldern des Förderprogramms der Krebsliga beider Basel kommen.

Die Richtlinien für den Antrag auf Forschungsförderung wurden vor Kurzem überarbeitet. Was ist neu und wie werden die Forschungsgesuche auf ihren Nutzen geprüft?

Die Wissenschaftliche Kommission hat die Richtlinien für wissenschaftliche Anträge auf Forschungsförderung der Zeit angepasst. Sie positioniert sich neu zwischen grossen Förderinstitutionen (z. B. Schweizerischer Nationalfonds, Krebsliga Schweiz) und kleineren, lokalen Institutionen (z. B. Universität Basel, Universitätskliniken) und hat den Fokus ganz klar noch stringenter als zuvor auf junge, vielversprechende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gelegt.

Am Schluss noch ein kurzer Ausblick: Was möchten Sie Ihrem Nachfolger Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch mit auf den Weg geben?

Ich wünsche dem neu gewählten Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission, Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch, forschender Leitender Arzt der Urologie an den Universitätskliniken Basel, eine glückliche Hand in der Führung der Wissenschaftlichen Kommission. Sei es in der Wahl der Zusammenstellung der Mitglieder, aber auch im Bewahren und Hochhalten der Freiheitsgrade der Tätigkeiten der Wissenschaftlichen Kommission nach innen und aussen. Ich wünsche der

Wissenschaftlichen Kommission als Ganzes eine erfolgsversprechende und zukunftssträchtige Perspektive.

Ich bedanke mich für das freundliche und informative Gespräch, Herr Professor Zuber.

Interview geführt von Elena Guarnaccia
Leiterin Marketing & Fundraising,
Krebsliga beider Basel

Die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel

Prof. Dr. med. Markus Zuber (Präsident bis 2021)
Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch (Präsident ab 2022)
PD Dr. med. Seraina Schmid
Prof. Dr. pharm. Mohamed Bentires-Alj
Prof. Dr. med. Lukas Bubendorf
Prof. Dr. med. Georg A. Holländer
Prof. Dr. med. Primo Leo Schär
Prof. Dr. med. Giulio Spagnoli
Prof. Dr. med. Alfred Zippelius
Prof. Dr. phil. Nicola Aceto

Ein herzliches Dankeschön und höchste Anerkennung gebühren allen Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission für die treue, langjährige und ehrenamtliche Unterstützung.

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement an Prof. Dr. med. Markus Zuber

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Prof. Dr. med. Markus Zuber, ehemaliger Präsident der Wissenschaftlichen Kommission der Krebsliga beider Basel, für sein überaus grosses Engagement und die hervorragenden Leistungen sowie seine ausserordentlich wertvolle Arbeit in den vergangenen 25 Jahren im Dienste der Krebsliga beider Basel. Wir freuen uns, Professor Zuber als Vorstands- und WIKO-Mitglied weiterhin an unserer Seite zu haben.

Krebsforschung fördern: Projekte

Projekte, Antragsteller und bewilligte Beiträge im Überblick

Die Wissenschaftliche Kommission hat im Berichtsjahr 2021 9 Forschungsgesuche geprüft. Von diesen Eingaben wurden für die Krebsliga beider Basel 5 als unterstützungswürdig gewertet und mit einer Gesamtsumme von CHF 388 470 unterstützt.

Projekt	Antragsteller	Institution	Betrag
Entwicklung eines Kombinationsimmuntherapieansatzes zur Verbesserung der Krebsimmunität	M. Sc. Nicole Kirchhammer	Departement Biomedizin Universitätsspital Basel	CHF 97 340
Verständnis der zellulären Heterogenität und des Therapieansprechens bei Prostatakrebs	Dr. Clementine Le Magnen	Institut für Pathologie und Urologie Universitätsspital Basel	CHF 95 000
Dezentralisierte Behandlung von Patienten mit Dickdarmkrebs – kann ein wenig zentralisiertes Gesundheitssystem die drohende Unterversorgung von Patienten mit Dickdarmkrebs unter pandemischen Bedingungen verhindern?	Dr. med. Benjamin Wiesler	Chirurgie Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel	CHF 48 213
Eine einfache Blutuntersuchung kann Aufschluss darüber geben, ob eine bestimmte Therapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs wirksam ist	Dr. Alin Chirindel	Radiologie und Nuklearmedizin Universitätsspital Basel	CHF 84 343
Die Bedeutung von Brustkrebsstammzellen bei der Heterogenität von Brustkrebs	Dr. Marion Salvador	Departement Biomedizin Universitätsspital Basel	CHF 63 574

Neue Verbandsstrategie: hin zu einem einheitlichen Grundangebot in der ganzen Schweiz

Im Jahr 2021 ist der Startschuss für die erste Etappe der neuen Verbandsstrategie gefallen. Oberstes Ziel des auf fünf Jahre angelegten Projekts ist es, dass die Krebsliga DIE Anlaufstelle für alle Themen rund um Krebs in der Schweiz wird. Zudem sollen diverse Angebote in den 18 kantonalen und regionalen Krebsligen harmonisiert werden. Ein Einblick in den laufenden Prozess.

Derzeit unterhält die Krebsliga an ihren über 60 Standorten in der Schweiz eine breite Palette von Angeboten und Beratungsdienstleistungen, welche auf Betroffene und deren Umfeld zugeschnitten sind. In den letzten Jahrzehnten haben die 18 kantonalen und regionalen Krebsligen, darunter auch die Krebsliga beider Basel, ihre Aktivitäten laufend an den neuen Bedürfnissen des Zielpublikums ausgerichtet. Um nur zwei zu nennen: die steigende Nachfrage nach digitalen Angeboten in den Bereichen Beratung oder Kurse wie auch die rasant wachsende Zahl von Menschen, die eine Krebsbehandlung hinter sich haben und an Spätfolgen leiden.

Mit der Verbandsstrategie schlägt die Krebsliga eine neue Richtung ein: «Bis jetzt haben alle regionalen und kantonalen Krebsligen bei ihren Angeboten unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Jetzt möchten wir in den Kernangeboten einen gemeinsamen Nenner schaffen», sagt Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden. Ziel ist es, die derzeitigen Angebote der Ligen vor Ort noch stärker zu harmonisieren und so zu etablieren, dass sie überall in der Schweiz in der gleichen Qualität vorliegen. «Wir schaffen nun gemeinsam eine Basis, damit wir den Menschen vor, mit und nach Krebs in allen Kantonen und Regionen ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Angebot zur

Verfügung stellen können», bekräftigt Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel.

Kernangebote definieren

Mit der Frage, was genau Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen bei jeder der kantonalen und regionalen Krebsligen vorfinden sollen, haben sich die Geschäftsführenden der 18 kantonalen und regionalen Krebsligen im letzten Jahr intensiv auseinandergesetzt. «Bei der Bestandsaufnahme der Aktivitäten in den Regionen realisierten wir, wie reichhaltig die Angebote der einzelnen Ligen sind. Das war erst einmal einfach überwältigend», erinnert sich Nicole Stutzmann, Geschäftsführerin der Krebsliga Bern. Eins war von Anfang an klar: Der Mensch soll auch in Zukunft im Zentrum stehen. Ihm muss die bestmögliche, individuell auf ihn abgestimmte Unterstützung vor, während und nach der Erkrankung zuteilwerden.

Solidarisch, wirksam, gemeinsam



Wir agieren zusammen, stellen die gemeinsamen Interessen in den Vordergrund und können uns aufeinander verlassen.

Als Kernangebote hat der Verband folgende Bereiche definiert: die Prävention und Früherkennung, die Wissensvermittlung, die Beratung und Unterstützung sowie die Forschungsförderung (s. Grafik). «Dieser intensive Prozess

Neue Verbandsstrategie: hin zu einem einheitlichen Grundangebot in der ganzen Schweiz

hat die Ligen näher zueinander gebracht. Sowohl der Austausch wie auch das gegenseitige Voneinander lernen waren für alle gewinnbringend», hält Projektleiter Samy Darwish fest. Es sei auch klar geworden, wie viel Fachkompetenz im Verband existiert. «Dieses Wissen im Verband, diesen gemeinsamen Erfahrungsschatz, gilt es noch besser zu nutzen.»

Abschluss im Jahr 2023

Und doch stehen noch grosse Herausforderungen an: Wie gelingt es kleinen Krebsligen mit ihren beschränkten Ressourcen, die neuen Kernangebote zu implementieren? Ist die Krebsliga mit der neuen Strategie gewappnet für den unaufhaltsamen Anstieg von «Cancer Survivors»

mit ihren vielfältigen, individuellen Bedürfnissen? Mirjam Weber, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Beratung, Angebote und Bildung der Krebsliga Schweiz, zeigt sich zuversichtlich, dass sich mit der Zusammenarbeit viele Chancen ergeben. «Zentral ist es, dass die Kernangebote in Zukunft überall in der Schweiz vorliegen. Die einzelnen Ligen sollen aber unbedingt weiterhin eigene Akzente setzen und auf die regional unterschiedlichen Bedürfnisse mit entsprechenden Angeboten reagieren – das ist eine unserer Stärken», präzisiert sie. Der Prozess ist derzeit in vollem Gange. Auch im Jahr 2022 werden die Mühlen auf Hochtouren laufen, denn bis Ende 2023 soll die Harmonisierung abgeschlossen sein.

Kernangebote

Prävention

Prävention

Vorsorge
Früherkennung

Beratung und Unterstützung

psycho-
onkologisch

finanziell

gesundheitlich
vorausplanend

psycho-
sozial

rechtlich

Informationen und Kompetenzen

Krebs-
information

Fort- und
Weiterbildung

Kurs-
angebot



Forschungsförderung

Angebotsunterstützung

Supportleistungen

Coronapandemie aus der Perspektive von Krebsbetroffenen

Eine Krebsdiagnose ist für betroffene Menschen ein schwerer Schicksalsschlag und ein beachtlicher Einschnitt in ihrem Leben. Eine Krebsdiagnose verändert Betroffene und ihre Angehörigen für immer.

Das vergangene Jahr war für Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Im zweiten Pandemiejahr scheinen sich die Ereignisse des vorangegangenen Jahres zu wiederholen. Trotz Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe sind die Infektionszahlen hoch, erneut gerät die Intensivmedizin an Kapazitätsgrenzen. Krebsbetroffene zählen zu den durch die Coronavirus-2019-Erkrankung (COVID-19) besonders gefährdeten Gruppen mit deutlich erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf. Entsprechend war bei ihnen die Verunsicherung insbesondere in der ersten Zeit der Pandemie gross.

Die Pandemie brachte für die Krebsbetroffenen und ihre Angehörigen nicht nur viele Unsicherheiten, sondern auch grosse und anhaltende Ängste mit sich, welche ein hohes Mass an Flexibilität seitens der Berater und Beraterinnen bedurften. Mehr denn je wandten sich folglich Betroffene mit ihren Fragen und Anliegen an die Krebsliga beider Basel. Die einen suchten gezielte Informationen zu den aktuellen Gefahren, andere baten um organisatorische oder finanzielle Unterstützung.

So waren die Fragen von Betroffenen, Angehörigen oder auch von Fachpersonen sehr unterschiedlich. Die Menschen waren verunsichert und wollten sich in erster Linie informieren. Sie wollten wissen, ob ihr Immunsystem nach einer abgeschlossenen Behandlung noch geschwächt ist und sie damit besonders gefährdet sind. Ältere Krebsbetroffene wollten sich besonders gut vor dem Virus schützen und ihre Situation

individuell besprechen können. Hinzu kommt, dass die Pandemie die psychische Belastung von Krebsbetroffenen beispielsweise aufgrund von Ängsten oder sozialer Isolation tendenziell gar verstärkte. Die genannten Aspekte waren auch für das Beratungsteam der Krebsliga beider Basel spürbar. So wurden die Beratenden mit vielen Unsicherheiten und Ängsten rund um die Erkrankung und Pandemie konfrontiert, wobei verständlicherweise auch eine gewisse Müdigkeit seitens der Betroffenen ersichtlich wurde. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es wichtig, dass die Krebsliga beider Basel Krebsbetroffene berät, unterstützt, informiert und vor allem nicht alleine lässt.



Krebs wirft viele Fragen auf: Wir sind für Sie da und unterstützen Sie mit Fachwissen und bei persönlichen Gesprächen.

Auch im vergangenen Jahr wurden weiterhin Beratungen online angeboten. Dabei hat sich jedoch erneut gezeigt, dass die meisten Klienten und Klientinnen den direkten Kontakt einer Onlineberatung vorziehen. Sensible Themen wie die Krankheitsverarbeitung, Existenzängste oder die Versorgung während einer palliativen Situation können in einem persönlichen Gespräch vor Ort und unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen meist adäquater und mit der nötigen Feinfühligkeit besprochen werden.

2021 nahm nebst den Beratungen die Projektarbeit einen wichtigen Stellenwert ein. Im Rahmen einer Evaluation des Kernangebots konnte

Coronapandemie aus der Perspektive von Krebsbetroffenen

neu auch ein Steuerklärungsdienst implementiert werden. Klienten und Klientinnen haben dadurch die Möglichkeit, einfache Steuerklärungen über ihre fallführenden Beratern ausfüllen zu lassen. Hinzu kommt die Mitarbeit beim Projekt «Mir Hälfte» (www.mir-haelfe.ch), welches zum Ziel hat, amtliche Steuereinschätzungen möglichst zu verhindern.

Des Weiteren wird die Krebsliga beider Basel 2022 ein Coaching für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen anbieten, welches Unterstützung für Vorgesetzte, HR-Verantwortliche etc. bei Fragen rund um Krebs am Arbeitsplatz bietet. Das Ziel besteht dabei darin, Krebsbetroffene bestmöglich zu reintegrieren, sodass ein Mehrwert für die Betroffenen und den gesamten Betrieb entsteht.

Das Beratungsteam der Krebsliga beider Basel setzte seinen Fokus vermehrt auf Schulungen und Vernetzungen. So konnte das Beratungsteam erneut Studierenden der Spitex Basel einen Einblick in seine Arbeit gewähren, es wurden Referate in diversen Spitälern und Kliniken gehalten und ferner war das Beratungsteam an

Öffentlichkeitsanlässen wie dem Marktplatz 55+ in der Markthalle in Basel oder am Infotag des Brustzentrums des Bethesda Spitals mit einer Standaktion anwesend und informierte über das vielfältige Dienstleistungsangebot der Krebsliga beider Basel.

Das vergangene Jahr verlangte den Mitarbeitenden der Krebsliga beider Basel vieles ab, doch sie standen Betroffenen und Angehörigen das ganze Jahr über mit Rat und Tat sowie viel Herz zur Seite.

«Wir beraten Sie gerne – kontaktieren Sie uns ganz unverbindlich.»



Clivia Cavallo
Leiterin Beratung & Unterstützung

Klientenstatistik 2021 – hinter jeder Zahl steht ein Mensch (bereinigte Zahlen):

Beratungsdauer in Stunden

5144

216 Kurzkontakte

598

Anzahl aktive Klienten

173 Kanton BS

168 Kanton BL

Auch für das Begegnungszentrum blieb das zweite Jahr der Pandemie eine Herausforderung

Gerade in diesen Zeiten ist es umso wichtiger, dass Betroffene und Angehörige weiterhin wertvolle Unterstützungsangebote nutzen und relevante Informationen erhalten können. Um die Teilnehmenden optimal zu schützen und das Mitmachen zu erleichtern, hat die Krebsliga beider Basel auch im Jahr 2021 die erfolgreichen Onlineangebote weitergeführt.

Der Krebsliga ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen und verschiedene Zielgruppen mit den vielseitigen Angeboten erreicht werden, um ein breites Spektrum an Bedürfnissen abzudecken zu können. So spielt natürlich das Alter eine Rolle, da je nach Lebensabschnitt andere Interessen und Bedürfnisse bestehen. Diesem Umstand wird die Krebsliga beider Basel gerecht, indem sie mit ihrem Angebot bereits bei den Kleinen mit dem Kindernachmittag für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren beginnt. Für Betroffene und Angehörige im Alter von 18 bis 39 Jahren besteht ein spezifisches Programm, genannt AYA (Adolescents & Young Adults). Mehr dazu auf Seite 17.



Kursangebot: Kindernachmittag 2021 für 6- bis 12-Jährige aus krebsbetroffenen Familien

Im Begegnungszentrum im Haus der Krebsliga in Basel sowie in der Beratungsstelle in Liestal finden vielfältige Kurse und Veranstaltungen in den Bereichen Austausch, Ernährung, Bewegung, Entspannung, Achtsamkeit, Kreatives und Wissen statt. «Diese Themenvielfalt soll nicht nur den Vorlieben der Teilnehmenden gerecht werden, sondern auch dafür sorgen, dass je nach Behandlungsphase ein passendes Angebot gewählt werden kann», betont Dr. phil. Martin Prätzlich, Leiter Begegnungszentrum Krebsliga beider Basel. So zeigen diverse Studien, dass sich bestimmte Interventionen unterschiedlich auf die krebsbedingte Erschöpfung auswirken, abhängig davon, ob man sich in Behandlung oder danach befindet. Weiter bietet die Krebsliga beider Basel unterschiedliche Formate an, wie einmalige, wöchentlich und

**«Save the Date» –
65 Jahre «Krebsliga beider Basel» und
5 Jahre «Haus der Krebsliga»**

**Am 14. Juli 2022 feiern wir von
10 bis 18 Uhr am Petersplatz 12 –
Sie sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Bedürfnissen begegnen und Neues erfahren

monatlich wiederkehrende Angebote oder Intensivwochenenden oder -wochen, um auch hier je nach Lebensumständen die Wahl zu ermöglichen.

Während im Jahr 2020 aufgrund der pandemischen Lage das beliebte Sommerfest leider ausfallen musste, durfte dieses im Jahr 2021 glücklicherweise wieder durchgeführt werden. Es war eine Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen des Angebots, umrahmt von einem interaktiven Programm. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, konnten eine schöne gemeinsame Zeit verbracht und die Vorteile des Hauses voll und ganz ausgenutzt werden.



Unser jährliches Sommerfest im wunderschönen Garten am Petersplatz 12

An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen aussprechen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig und mit viel Engagement unterstützen.

Für die Krebsliga ist es ein Anliegen, in einem geschützten Rahmen neue und inspirierende Erfahrungen ermöglichen zu können. So wurde im Jahr 2021 erstmals Lachyoga angeboten. Gerade in solch herausfordernden Zeiten, wie sie Krebsbetroffene und Angehörige – auch ohne die Zusatzbelastung der Pandemie – erleben, ist es wichtig, weiterhin lachen zu können und so ein paar schöne gemeinsame Momente verbringen zu können. Das einzigartige Konzept des Lachyoga, welches auch in onkologischen Rehakliniken angeboten wird, bietet Gelegenheit, grundlos lachen zu lernen.



«Es war eine ganz tolle, angenehme, neue, sehr spannende wie zugleich teils befreiende Erfahrung. Danke, dass ich dabei sein durfte. Es machte grossen Spass und ich würde gerne weitermachen!»

Anna M.

Jung und Krebs – AYA (Adolescents & Young Adults)

Online und physisch, im Regen und am Feuer, mit viel Engagement von Betroffenen und Fachpersonen. Etwa so könnte man das AYA-Jahr der KLBB kurz zusammenfassen. An sechs AYA-Online-Treffen tauschten sich junge Betroffene und Angehörige unkompliziert und von zu Hause aus – dank Zoom sogar aus anderen Kantonen zugeschaltet – aus.

Drei Fachpersonen nahmen sich an den AYA-Input-Treffen Zeit, um über ein AYA-spezifisches Thema zu referieren.

■ «Zurück ins Leben»

M. Sc. Marie-Luise Fontana, Psychoonkologische Psychotherapeutin SGPO

■ «Fertilität und Sexualität»

Dr. Astrid Ahler, Ärztin mit Schwerpunkt Kinderwunsch, Hormonstörungen, Sexualmedizin

■ «Arbeiten mit und nach Krebs»

Clivia Cavallo, Leiterin Beratung & Unterstützung bei der Krebsliga beider Basel

Am AYA-Event Anfang Juni liess die Pandemie ein physisches Treffen endlich wieder zu. Die Vorfreude auf den Tagesausflug auf die Wasserfallen war gross. Die Wetterprognosen hingegen liessen zu wünschen übrig. Regen, Regen und nochmals Regen war angesagt. Kein Problem für die AYA-Teilnehmenden, denn es gibt ja schliesslich kein schlechtes Wetter, sondern höchstens die falsche Kleidung. Mit Regenjacke und Schirm ausgerüstet ging es also gemütlich talwärts. Die vielen guten Gespräche liessen das Wetter im Nu nebensächlich erscheinen.

Der Monat September stand bei der Krebsliga dann ganz im Zeichen der AYA. David Guyer, ein junger Betroffener, erzählte uns seine Geschichte vor der Kamera. Wir ziehen den Hut vor diesem jungen Mann, der so mutig und offen über seine Krebserkrankung und wie er damit umgeht, spricht. Frau Sina Staudinger, Gründerin der Plattform AYA Cancer Support CH, stellte uns in einem Videointerview den in der Schweiz neu gegründeten Verein vor. Im Rahmen der Interviewserie «Let's talk about» entstanden drei informative Interviews zu den Themen «Psychoonkologie», «Fertilität und Sexualität» sowie «Nachsorge und Langzeitfolgen». An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an M. Sc. Marie-Louise Fontana, Dr. Astrid Ahler und Dr. med. Eva Maria Tinner für die wertvolle Unterstützung.

Abgerundet wurde das Jahr mit einem gemütlichen AYA-Vorweihnachtstreffen im wunderschönen Garten des Begegnungszentrums «Haus der Krebsliga beider Basel» am Petersplatz 12. Die Feuerschale und der Apfelpunsch sorgten für genügend Wärme und gleichzeitig für den nötigen Abstand, damit sich alle sicher fühlen konnten.



Jung und Krebs? Adoleszente und junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 39 Jahren, die die Diagnose Krebs erhalten, werden als «Adolescents and Young Adults with cancer» (AYA) bezeichnet.

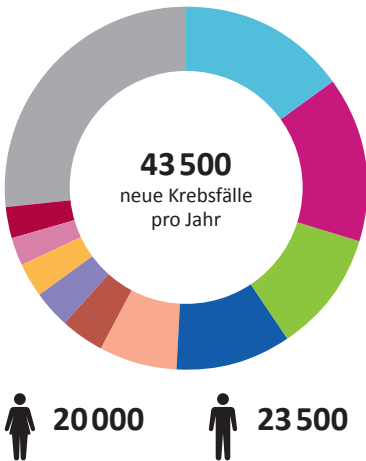
Weitere Informationen zum AYA-Programm 2022 finden Sie auf unserer Website und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Zahlen & Fakten: neue Zahlen zu Krebs in der Schweiz

Wie viele Menschen erkranken jedes Jahr an Krebs? Welches sind die häufigsten Krebserkrankungen?

Diese Zahlen zu Krebs wurden aktualisiert und stammen von der per 1. Januar 2020 in Betrieb genommenen Nationalen Krebsregistrierungsstelle und beziehen sich auf die Jahre 2014 bis 2018.

Jährliche Krebsneuerkrankungen



Krebsarten:

- Prostatakrebs
- Brustkrebs
- Lungenkrebs
- Dickdarmkrebs
- Hautkrebs/ Melanom
- Non-Hodgkin-Lymphom
- Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom)
- Blasenkrebs
- Mundhöhlenkrebs
- Leukämie (Blutkrebs)
- Übrige Krebsarten

Prostatakrebs 6600	0	6600
Brustkrebs 6350	6300	50
Lungenkrebs 4700	1900	2800
Dickdarmkrebs 4500	2000	2500
Hautkrebs 3000	1400	1600
Non-Hodgkin-Lymphom 1700	750	950
Bauchspeicheldrüsenkrebs 1500	750	750
Blasenkrebs 1280	330	950
Mundhöhlenkrebs 1170	370	800
Leukämie 1150	450	700
Übrige Krebsarten 11 550	5750	5800

Oder anders gesagt: Jede dritte Person wird im Verlauf ihres Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Dieser hohe Anteil bemerkt die Krebsliga beider Basel durch die hohe Nachfrage zu unserem Beratungs- und Dienstleistungsangebot. Die Krebsliga ist in dieser schwierigen Zeit für Betroffene und Angehörige da. Sie ist die erste Anlaufstelle für die Fragen rund um Krebs und ergänzt mit ihren Leistungen die medizinische und pflegerische Betreuung.

Quellen für die Zahlen

- Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS)
- Bundesamt für Statistik
- Website: Krebsliga Schweiz
Zahlen & Fakten www.krebsliga.ch

Bewusst leben und Krebs vorbeugen

Krebs wird durch eine Vielzahl von Faktoren ausgelöst, darunter auch die Gene und der Zufall. Wir können das Risiko, an Krebs zu erkranken, nicht gänzlich ausschalten, aber wir können dazu beitragen, dass es kleiner wird. Rauchen, ungesunde Ernährung, mangelnder Sonnenschutz, negative Umwelteinflüsse – es gibt viele Faktoren, die das Risiko für eine Krebserkrankung erhöhen. Gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen sind deshalb zentral.

Mit entsprechenden Verhaltensanpassungen und Vorsichtsmassnahmen kann das persönliche Krebsrisiko gesenkt werden (Prävention). Wir können somit einen gesunden Lebensstil

wählen, uns vor Sonne schützen oder auf das Rauchen verzichten. Systematische Programme der Krebsfrüherkennung dienen ausserdem dazu, Krebs in möglichst frühen Stadien zu erkennen und zu behandeln. Dadurch kann die Heilungschance bei einer Erkrankung stark erhöht werden (Früherkennung).

Die Weltgesundheitsorganisation hat wissenschaftlich belegte Risikofaktoren für eine Krebserkrankung gesammelt. Anhand dieser hat sie im Europäischen Kodex zur Krebsbekämpfung Handlungsempfehlungen veröffentlicht, mit welchen jeder und jede Einzelne das Risiko einer Krebserkrankung minimieren kann.

Sechs Tipps für ein gesundes Leben



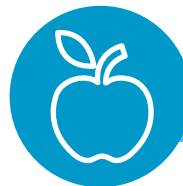
Auf UV-Schutz achten



Viel bewegen



Rauchfrei leben



Gesund ernähren



Wenig Alkohol trinken



Auf das Körpergewicht achten

2021 ist in der Schweiz Bewegung in die Krebsvorsorge gekommen – und die Krebsliga beider Basel ist mittendrin. Mit dem seit einem Jahr laufenden **Darmkrebs-Screening-Programm Basel-Stadt**, dem Aufbau des **Darmkrebs-Screening-Programms des Kantons Bern** und der Vorarbeit zum politischen «JA» zum **Darmkrebs-Screening-Programm Baselland** ist die Krebsliga beider Basel ein wichtiger Motor dieser Veränderungen.

Auch wenn die zahlreich neu gestarteten Screening-Programme in gutschweizerischer Manier von Kanton zu Kanton organisiert sind, ist die Krebsliga beider Basel um den Austausch zwischen den kantonalen Programmen bemüht – bilateral und auch unter dem Dach des Verbandes Swiss Cancer Screening, welcher 2021 mit grosser Offenheit für regionale Inputs grundlegend reformiert wurde. Dem Bewusstsein, dass überkantonaler Austausch Synergien schafft, ist es auch zu verdanken, dass die Krebsliga beider Basel das Darmkrebs-Screening-Programm für den Kanton Bern aufbaut und ab Mitte 2022 durchführen wird. Das Vertrauen und die Verantwortung, welche durch diese Aufgabe von einem der bevölkerungsreichsten Kantone an die Krebsliga beider Basel übertragen wurden, haben diese 2021 zusätzlich beflügelt.

Last, but not least: Das **Mammografie-Screening-Programm Basel-Stadt**, mit nun schon sechsjähriger Laufzeit sozusagen der Vorreiter, hat trotz Pandemie (oder vielleicht auch wegen des pandemiebedingt verstärkten Augenmerks auf die Gesundheit) 2021 wieder einen neuen Teilnehmerinnenrekord zu verzeichnen.

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT

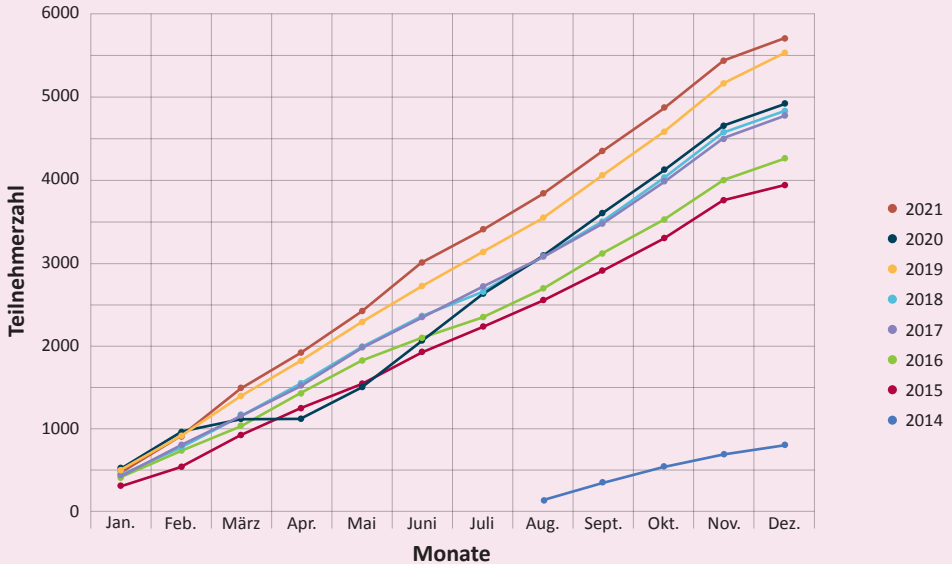
Mammografie-Screening-Programm Basel-Stadt

5518 Frauen haben 2021 eine Screening-Mammografie durchgeführt, so viele wie noch nie seit Programmstart im Jahr 2014 (s. Abb. 1). Die auf Mammografie-Screening spezialisierten Radiologinnen und Radiologen in unseren Partnerinstituten Bethesda Spital, IMAMED, Merian Iselin Klinik, Universitätsspital Basel, St. Claraspital und Zentrum für Bilddiagnostik führen nach der Erstbegutachtung der Mammografie zur Qualitätskontrolle gegenseitig Zweitleesungen aller Programm-Mammografien durch. Bei diskrepanter Befundung wird wöchentlich an der gemeinsamen Konsensuskonferenz nach einer dritten Expertenlesung das empfohlene Prozedere festgelegt.

Im Rahmen des Programms werden seit 2014 alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Frauen zwischen 50 und 74 Jahren alle zwei Jahre zu einer Röntgenuntersuchung der Brust (Mammografie) eingeladen. 2021 nahmen 5684 Frauen an diesem Programm teil. «Das Ziel für 2022 ist mehr Frauen, die bisher das Angebot nicht wahrgenommen haben, zu erreichen», erläutert Prof. Dr. med. Viviane Hess, Leiterin Vorsorge & Früherkennung bei der Krebsliga beider Basel. Neben einem modernisierten Website- und Socia-Media-Auftritt mit selbsterklärenden Infografiken und Mehrsprachigkeit wird weiterhin die persönliche Information durch die Basler Frauenärztinnen und Frauenärzte den wichtigsten Kommunikationsweg darstellen.

Abbildung 1:

Kumulierte Teilnehmerzahl am Mammografie-Screening-Programm Basel-Stadt pro Jahr



In der Schweiz ist Brustkrebs bei Frauen zwischen 50 und 74 Jahren die häufigste Krebserkrankung und die häufigste krebsbedingte Todesursache. Acht von zehn betroffenen Frauen sind dabei älter als 50 Jahre. Die Mammografie ist die geeignetste Methode zur Früherkennung von Brustkrebs. Deshalb empfehlen die Krebsliga sowie nationale und internationale Expertenorganisationen Frauen im Alter zwischen 50 und 74 Jahren, im Rahmen eines qualitätskontrollierten Mammografie-Screening-Programms alle zwei Jahre eine Mammografie

durchführen zu lassen. Die Kosten für die Mammografie im Rahmen des Screening-Programms werden durch die obligatorische Krankenversicherung (Grundversicherung) franchisebefreit übernommen.

Krebsvorsorge in der Schweiz: Es geht voran

Auf Jahresende sind zwei Radiologinnen und Radiologen, welche das Mammografie-Screening Basel-Stadt von erster Stunde an mitaufgebaut und geprägt haben, in den Ruhestand getreten: Dr. med. Sophie Dellas vom Universitätsspital Basel und Dr. med. Karl Streule vom Röntgeninstitut im Gellert, welches Ende 2020 ins Zentrum für Bild Diagnostik umgezogen ist. Beiden gebührt grösster Dank für ihr langjähriges, kompetentes und kollegiales Engagement. Ihre Nachfolgerinnen, Dr. med. Noemi Schmidt und Dr. med. Sabine Bucher, sind von ihnen bereits sorgfältig ins Programm eingearbeitet worden und bringen höchste Kompetenzen, inklusive spezifischer Erfahrung und Weiterbildungen im Mammografie-Screening-Bereich, mit.



Unsere langjährige Screening-Sachbearbeiterin Barbara Kundert an einer aufgrund der Pandemie kombinierten virtuell und persönlich gehaltenen Publikumsveranstaltung

FC Basel 1893 Trikotauktion

Im Brustkrebsmonat Oktober zeigte sich der FC Basel 1893 in Pink und vier exklusive FCB-Brustkrebstrikot wurden versteigert. Dank dieser schönen Aktion gingen CHF 4100 Franken an die Krebsliga beider Basel – ein grosses Dankeschön an den FC Basel und die vier Trikotesteiger.



Geschäftsführerin Michèle Leuenberger-Morf, Marco Streller und Annick Steinegger bei der Checkübergabe

Darmkrebs-Screening-Programme

In der Schweiz erkrankt eine von 25 Personen an Darmkrebs: Dies entspricht 4700 Neuerkrankungen und 1700 Todesfällen pro Jahr. Da Darmkrebs meist über ca. zehn Jahre über gutartige Vorstufen (Polypen/Adenome) entsteht, können im Screening Vorstufen oder heilbare Krebsfrühstadien entdeckt und entfernt werden. Durch das Screening werden ausserdem vielen Betroffenen lange Krankheitsphasen und intensive Darmkrebstherapien erspart.

Im Rahmen des Programmes werden Personen zwischen 50 und 69 Jahren zu einer Screening-Untersuchung eingeladen. Wer nicht auf die

Einladung warten möchte, darf auf Selbstinitiative hin teilnehmen. Das Screening erfolgt wahlweise alle zwei Jahre mit einem immunologischen Stuhltest auf okkultes Blut (OC-Sensor®) oder alle zehn Jahre mit einer Darmspiegelung. Sowohl die Kosten für eine einmalige Beratung zur Wahl der Vorsorgemethode wie auch die Vorsorgeuntersuchungen werden von der Krankenkasse franchisebefreit übernommen.

DARMKREBS-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Kanton Basel-Stadt

Über 2000 Personen haben 2021 das neue Angebot genutzt und eine Screening-Untersuchung im kantonalen Programm durchgeführt. 61% der Programmteilnehmenden wählten den Stuhltest als Screening-Methode, welcher online bestellt und unkompliziert zu Hause durchgeführt werden kann. Unsere Partnerlabore, das Labor Rothen und das Labor des Universitätsspitals Basel, haben trotz Mehrfachbelastung bei riesigem Volumen an Coronatestungen, das neue Angebot souverän bewältigt und den erfolgreichen Programmstart ermöglicht. 39% der Programmteilnehmenden wurden, meist über ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt, einem Magendarmspezialisten oder einer Magendarmspezialistin zur Darmspiegelung zugewiesen. Praxen und Spitäler, welche Darmspiegelungen im Kanton Basel-Stadt anbieten, haben mit viel Engagement dieses neue Angebot für die Bevölkerung umgesetzt. Anfangstücken, vor allem im IT-Bereich, werden laufend verbessert. Dies spiegelt sich auch darin, dass die Teilnehmendenzahlen im Laufe des Jahres monatlich zunahm – ein Trend, den es für 2022 aufrechtzuerhalten gilt.

DARMKREBS-SCREENING KANTON BERN

Kanton Bern

Hinter den Kulissen fanden 2021 die Vorbereitungen für das Darmkrebs-Screening-Programm des Kantons Bern statt. Das erfolgreich neu aufgebaute Expertengremium mit Vertretern und Vertreterinnen aller involvierter Leistungserbringer und -erbringerinnen im Kanton Bern trägt bereits aktiv dazu bei, alle notwendigen administrativen, behördlich-rechtlichen und informationstechnologischen Schritte, welche vor dem Programmstart unternommen werden müssen, umzusetzen. Auch mit aktiv unterstützender Begleitung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) in Bern und der Krebsliga Bern sehen wir dem Programmstart im Jahr 2022 zuversichtlich entgegen.

Kanton Basel-Landschaft

Ein weiterer Meilenstein in der Gesundheitsversorgung der Region: Im September 2021 hat der Kanton Basel-Landschaft im Landrat beschlossen, ein Darmkrebsfrüherkennungsprogramm einzuführen und umzusetzen, wie es bereits vom Kanton Basel-Stadt betrieben wird. Dies in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel, welche über Standorte in Basel und Liestal verfügt.

«Krebs ist es egal, wer du bist. Mir aber nicht.»

Wir freuen uns, dass wir drei renommierte Basler Persönlichkeiten für uns als Markenbotschafter gewinnen konnten.

Vintage-Soul-Sängerin Nicole Bernegger, Fussballexperte Benjamin Huggel und Beachvolleyballer Florian Breer unterstützen uns in ihrer Rolle als Markenbotschafter auf diversen Plattformen und Events und machen sich stark für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen. Mit Überzeugung und Engagement repräsentieren sie die Krebsliga beider Basel. Wir sind stolz darauf und überaus dankbar, alle drei an unserer Seite zu haben.

Wir stellen vor ...

Nicole Bernegger

Die Schweizer Soulsängerin startete nach ihrem Sieg in der Schweizer Gesangscastingshow «The Voice of Switzerland» so richtig durch. Als Frontfrau der Band «Nicole Bernegger» tourt sie nach der Coronapause wieder durch die Schweiz. Mit ihrer einfühlsamen und warmen Musik berührt sie die Herzen der Zuhörer und Zuhörerinnen. So auch mit ihrer neuen Single «You» – einem bittersüssen Lovesong, der perfekt in unsere Zeit passt. «You» ist erdig und warm, kraftvoll und smooth, ist Soul, ist Vintage, ist RetroPop – und ist vor allem einfach «Nicole Bernegger und ihre Band».





Benjamin Huggel
www.klbb.ch

Benjamin Huggel

Der ehemalige Nationalfussballspieler ist durch seine Zeit im FC Basel stark mit der Stadt verbunden. Nach vielen Jahren als Fussballprofi setzt Benjamin Huggel seinen Ehrgeiz ein, um als Unternehmer erfolgreich zu agieren. Neben seiner Tätigkeit als SRF-Fussballexperte gibt er seine Spitzensportlerfahrung, in der «Beni Huggel bewegt GmbH» durch Coachings, Trainings und Referate weiter. Als Co-Founder von «Athletes Network» unterstützt er Spitzensportler und Spitzensportlerinnen in der Übergangsphase in eine Nachsportkarriere.



Florian Breer
www.klbb.ch

Florian Breer

Der Beachvolleyballspieler wurde in Basel geboren, hat durch seine erfolgreiche Sportkarriere aber schon viel von der Welt gesehen. Im A-Kader der Schweizer Nationalmannschaft erspielt sich Florian Breer mit seinem Teamkollegen auch in jüngster Zeit zahlreiche Siege. Mit seiner jungen und frischen Art werden wir in Zukunft sicher noch viel von ihm hören und vor allem sehen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Markenbotschaftern für ihren wertvollen Einsatz – und dafür, dass sie sich für Krebsbetroffene einsetzen und sagen: «Krebs ist es egal, wer du bist. Mir aber nicht.»

Fundraising Gala mit Herz – spenden und feiern für den guten Zweck

Endlich wieder Glanz, schöne Begegnungen und vor allem gute Herzen im Wenkenhof Riehen – ein Wiedersehen unter Freunden

Nach einer langen coronabedingten Pause an Veranstaltungen konnte die Fundraising Gala zugunsten der Krebsliga beider Basel am 3. September 2021, unter Einhaltung der erlassenen Schutzmassnahmen seitens BAG und gültigem Covid-Zertifikat, stattfinden. Zum bereits 6. Mal, wie immer im Wenkenhof und wie immer für einen guten Zweck. Unter dem Motto «Gemeinsam gegen Krebs» sammelten die Gäste Spenden, auch dank der Charity-Auktion zugunsten von krebsbetroffenen Familien in Basel und Region und der Tombola, für die Krebsliga beider Basel.

So fanden sich im Wenkenhof rund 300 festlich gekleidete Gäste zusammen, um einen glanzvollen Anlass zu erleben. Die Highlights des Abends waren die unterhaltsame Moderation von Dani von Wattenwyl, die erfolgreiche Charity-Auktion mit einzigartigen Darbietungen von Vintage-Soul-Sängerin «Nicole Bernegger», Schnitzelbagg «'s spitzig Ryssblei» und «David Bröckelmann & Salomé Jantz». Danach sorgten die stadtlokalen DJs «Sympa-Phonique» für Stimmung.

Eric Sarasin, Präsident der Krebsliga beider Basel, konnte unter den zahlreichen prominenten Gästen als Regierungsvertreter und Vorsteher des Gesundheitsdepartements Dr. Lukas Engelberger begrüssen. Der Präsident erinnerte daran, dass dieser Galaabend nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis ist, sondern für die Krebsliga beider Basel die alle zwei Jahre stattfindende Fund-

raising Gala, auch eine wichtige Einnahmequelle ist, deren Erlös folgenden Projekten zugutekommt:

- dem Beratungs- und Dienstleistungsangebot im Haus der Krebsliga am Petersplatz 12 und der Beratungsstelle in Liestal an der Kasernenstrasse 41
- dem Fonds für Härtefälle
- und der Forschungsförderung

Das wertvolle Engagement des Organisationskomitees bestehend aus Eric Sarasin, Michèle Leuenberger-Morf, Elena Guarnaccia, Esme Sarasin, Chris Krattiger, Sven Hoffmann, Nikolai Winter, Dani von Wattenwyl und Tanja Wegmann wurde schliesslich mit einem Erlös von rund CHF 180 000 belohnt.

Engagement und Beständigkeit sind für uns keine leeren Worte – wir leben sie. Solche Ergebnisse für die Krebsliga beider Basel zu erzielen, ist nur möglich, wenn man über Jahre treue Partnerschaften und Freundschaften lebt und pflegt. Es ist etwas ganz Besonderes, mit einer solch grossartigen und treuen Unterstützung rechnen zu dürfen. In diesem Sinne nochmals vielen herzlichen Dank!



Das Organisationskomitee der Fundraising Gala
 Sven Hoffmann, Dani von Wattenwyl, Esme Sarasin, Elena Guarnaccia, Chris Krattiger,
 Michèle Leuenberger-Morf, Tanja Wegmann, Eric Sarasin und Nikolai Winter



Schnitzelbangg «'s spitzig Ryssblei»



Vintage-Soul-Sängerin Nicole Bernegger im Gespräch
 mit Moderator Dani von Wattenwyl

Social Media: eine Plattform für Information, Austausch und Vernetzung

Unser Alltag hat sich während der Coronapandemie stark gewandelt

Auch die Nutzung von Social Media hat sich in der Pandemie verändert. Trotz zeitweiser Lockerungen der Beschränkungen in der Coronapandemie bleiben die Auswirkungen auf den Alltag spürbar: Soziale Kontakte sind eingeschränkt, Besuche von Veranstaltungen oder ein Kinoabend nicht möglich. In diesen Zeiten weitreichender Kontaktbeschränkungen werden soziale Medien wie Facebook, Instagram oder LinkedIn zunehmend wichtiger. «Soziale Medien bieten in dieser Pandemiesituation verschiedene Funktionen: Menschen nutzen Facebook, Instagram, Twitter & Co., um sich zu informieren und zu orientieren, aber auch zum Austausch, zu Vernetzung und zur Unterhaltung», erklärt Elena Guarnaccia, Leiterin Marketing & Fundraising bei der Krebsliga beider Basel.

Eine Erhebung der Studie Data Reportal Digital 2020 Switzerland zeigt, dass die Anzahl der Internetnutzenden in der Schweiz im Jahr 2020 bei rund 8,28 Millionen lag, was einem Anteil von 96% an der Gesamtbevölkerung entspricht. Internetnutzerinnen und -nutzer sind seit Beginn der Pandemie vermehrt in sozialen Medien aktiv. Interessant ist dieser Befund vor allem dadurch, dass nicht nur die 16- bis 29-Jährigen soziale Medien zum Erhebungszeitpunkt vermehrt nutzen, sondern dieser Effekt bis in die Altersgruppe der sogenannten «Silver-Surfer» (über 65 Jahre) hineinreichte. «Mit zunehmender Dauer der Massnahmen konnte somit davon ausgegangen werden, dass sich dieser Trend nicht abgeschwächt hat, im Gegenteil, die sozialen Medien sind heutzutage ein fester Bestandteil unseres kommunikativen Lebens», betont Elena Guarnaccia.

Was bedeutet diese Erkenntnis für die Krebsliga beider Basel? Aufgrund der anhaltenden Pandemie findet auch für die Krebsliga das Leben zum grossen Teil online statt. Sie hat diese Gelegenheit genutzt, um die eigene Social-Media-Präsenz auszubauen – mit Erfolg. Eine Krebsdiagnose stellt Betroffene und Angehörige vor viele Fragen. Wie geht es weiter? Wie reagiert mein Körper auf Behandlungen und Therapien? Wie reagiert mein Umfeld? Für die Beantwortung dieser und der vielen weiteren Fragen steht die Krebsliga beider Basel den Betroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen nun auch vermehrt auf Social Media zur Seite. Auf den vier Plattformen Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube finden sich Informationen über das Beratungsangebot, Updates zu den Screening-Programmen, Auskünfte über das Kursprogramm, Videos und vieles mehr.



Mit dem neuen Jahr hat sich die Krebsliga auch an neue Gebiete herangewagt. Das Businessnetzwerk «LinkedIn» bietet eine neue digitale Plattform, auf der die Krebsliga Nutzern und Nutzerinnen ihre Angebote präsentieren kann, die sie zuvor beispielsweise mit Facebook und

Instagram nicht erreichen konnte. Im Rahmen des AYA-Awareness-Month im September, der ausschliesslich digital stattgefunden hat, durfte die Krebsliga interessante Gespräche führen und diese als Videointerviews auf ihren Social-Media-Plattformen präsentieren. Die kurzen Filme stiessen bei den Nutzern und Nutzerinnen auf grosse Begeisterung. So konnte die Krebsliga in kurzer Zeit viele Menschen über das Thema aufklären, ein Bewusstsein für junge Krebsbetroffene schaffen, den Austausch und die Vernetzung untereinander fördern.

Kennen Sie schon unsere Web-App?

Die entwickelte Web-App der Krebsliga beider Basel erlaubt einen einfacheren und direkten Zugriff auf die Dienstleistungen und Aktivitäten.

Mit einem einfachen Klick gelangen Sie auf unser vielfältiges Beratungsangebot, unsere interessanten Events und erhalten Informationen über unser aktuelles Kursprogramm. Selbstverständlich können Sie sich auch mit einer Spende engagieren. Die Anleitung zum Herunterladen der App für Smartphone und iPhone finden Sie auf unserer Website unter www.klbb.ch.

Viel Spass beim Testen der Web-App der Krebsliga beider Basel!

Datenanalyse und Social-Media-Wachstum bei Facebook und Instagram



Zeitspanne Januar bis Dezember 2021

- Facebook | +12,5%
- Instagram | +98,3%
- LinkedIn | +23,4%



Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und folgen Sie uns auf Social Media!

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei all unseren Partnern und unserer stetig wachsenden Krebsliga-Community! Bleiben Sie up-to-date, wir informieren Sie regelmässig über News auf Social Media, oder abonnieren Sie unsern Newsletter, mit dem Sie über die Geschehnisse der Krebsliga beider Basel informiert werden. Mit jedem «Like» setzen Sie ein Zeichen für Ihre Solidarität mit Krebsbetroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen.



Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende bewirkt

Unsere Dienstleistungen richten sich an Menschen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind, sowie an Angehörige und Hinterbliebene in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und werden zu 90% durch Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Legate und Erbschaften getragen. Die Krebsliga beider Basel trägt das ZEWO-Gütesiegel als Zeichen dafür, dass die Spendengelder verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Krebsliga beider Basel zu unterstützen



- Mit CHF 70 ermöglichen Sie einem krebsbetroffenen Menschen einen Tag in einem REHA-Seminar.
- Mit CHF 120 ermöglichen Sie einem Kind mit einem krebskranken Familienmitglied zwei Tage Aufenthalt in einem Ferienlager.
- Mit CHF 180 ermöglichen Sie einer Familie mit Kindern eine Unterstützung im Haushalt.
- Mit CHF 250 beteiligen Sie sich am Ausbau der psychologischen Betreuung von Kindern, die unter einem Krebsfall in der Familie leiden.
- Mit CHF 500 fördern Sie Forschungsprojekte zur Verbesserung der Krebsbehandlung und helfen, dass Patienten und Patientinnen immer früher nach Hause können.



Eine Mitgliedschaft bedeutet Solidarität mit den Krebsbetroffenen und trägt zur Finanzierung der Vereinstätigkeit bei. Über 2500 Personen, Unternehmen, Stiftungen und Gemeinden sind

Mitglied der Krebsliga beider Basel. Der jährliche Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt nur CHF 40, für Paare CHF 60 und für Unternehmen CHF 100 und kann freiwillig aufgerundet werden.



Mit einer Gönner-Mitgliedschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag und ermöglichen unsere Arbeit im Dienste von Krebsbetroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen in Basel und Region.

Folgende Varianten der jährlichen Gönner-Mitgliedschaft stehen zur Auswahl:

- Gönner-Mitgliedschaft «Single» CHF 250 für Einzelpersonen
- Gönner-Mitgliedschaft «Tea for two» CHF 500 für Ehepaare/Partnerschaften
- Gönner-Mitgliedschaft «Social Partner» CHF 1500 für Unternehmen
- Gönner-Mitgliedschaft «Premium Partner» CHF 5000 für grössere Unternehmen und Service-Clubs



Über den Tod hinaus Gutes tun: Das bewirkt ein testamentarisch verankertes Legat über einen Teil des Vermögens an die Krebsliga beider Basel. Legate werden zur freien Verwendung oder auch für bestimmte Projekte vermacht.



Viele Stiftungen engagieren sich gemäss ihren Statuten für Menschen in schwierigen Situationen. Stiftungen sind wichtige Partner für die Krebsliga beider Basel, insbesondere für Projekte.

Machen auch Sie sich stark und engagieren Sie sich für Krebsbetroffene – denn gemeinsam sind wir stärker.

Mit jeder Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Krebs und seine Folgen. Ganz einfach mit dem hier abgebildeten TWINT-QR-Code oder über die Website www.klbb.ch.

Sicher und schnell Spenden mit TWINT:



Krebsliga beider Basel



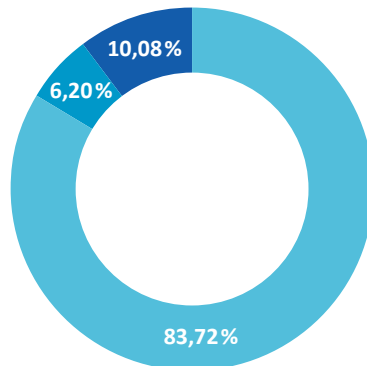
Öffnen Sie Ihre TWINT-App auf Ihrem Mobiltelefon, tippen Sie auf das QR-Code-Symbol, scannen Sie den QR-Code-Sticker und folgen Sie den Anweisungen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung – herzlichen Dank!



Wie setzen wir Ihre Spenden ein?

Ihre Spenden setzen wir für die direkte Unterstützung von krebsbetroffenen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern sowie für unsere Präventionsarbeit und Forschungsförderung in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ein. Das ZEWO-Gütesiegel garantiert Ihnen einen gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.



- Projektaufwand
- Mittelbeschaffung
- Administration

Gezielte Förderung vernetzter Zusammenarbeit

Stiftungsmanagement und Unternehmensfundraising

Im Bereich Relations Management war es für das Jahr 2021 ein zentrales Ziel, mit den aktuellen Finanzierungspartnern über die Weiterführung ihres Engagements zu diskutieren und die Krebsliga beider Basel weiter grosszügig zu unterstützen. Erfreulicherweise war trotz der Coronakrise die grosse Mehrheit der Unternehmen bereit, die bestehende Zusammenarbeit fortzuführen. Darüber hinaus konnten weitere regionale Unternehmen für eine zukünftige Partnerschaft gewonnen werden.

Ebenfalls hat das Relations Management im vergangenen Jahr ein strukturiertes Stiftungsmanagement implementiert und mehrere neue Stiftungen mittels passender Gesuche kontaktiert. Wie bereits in den vergangenen Jahren leisteten auch 2021 zahlreiche Stiftungen Unterstützungsbeiträge, die es der Krebsliga beider Basel ermöglichen, das breite Angebot an Kursen und weiteren Dienstleistungen wie gewohnt auf einem qualitativ hohen Niveau anzubieten.

Kooperationspartner

2021 hat das Relations Management darüber hinaus begonnen, die Kooperationsverträge mit den einzelnen Institutionen (Spitäler, Heime, Hospize) neu zu verhandeln. Diese Verhandlungen werden im neuen Jahr weitergeführt. «Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Spitälern, Heimen und anderen Institutionen soll grundsätzlich enger und die Synergien sollen besser genutzt werden», betont Dr. phil. Irene Schlögl-Beck, Relations Management bei der Krebsliga beider Basel. Dazu führte die Krebsliga beider Basel im vergangenen Jahr auch einen Workshop für Ärzte und Ärztinnen und Pflegepersonen der Partnerinstitutionen durch,

bei dem über Verbesserungsvorschläge betreffend Zusammenarbeit und zukünftige gemeinsame Projekte diskutiert wurde.

Mit der Unterstützung einer regionalen HPV-Präventionskampagne und weiterer gemeinsamer Projekte mit regionalen gemeinnützigen Organisationen sowie sozialen Institutionen war es der Krebsliga beider Basel zudem möglich, neue Kooperationspartner zu gewinnen und sich in der Region Basel weiter zu vernetzen und bekannter zu machen.

Wir nutzen unsere Synergien: die Basis erfolgreicher Kooperation. Eine echte Kooperation entsteht, wenn beide Partner von den Synergien profitieren.

Wünschen Sie weitere Informationen und eine persönliche Beratung?

Ihre Ansprechperson bei der Krebsliga beider Basel:



Dr. phil. Irene Schlögl-Beck
Relations Management
Telefon 061 319 99 88
E-Mail i.schloegl@klbb.ch

Der Vorstand der Krebsliga beider Basel stellt sich vor



Eric G. Sarasin
Präsident



**Dr. med.
Alexander Dieterle**
Vizepräsident



**Katharina
Barmettler-Sutter**



Rosmarie Pfau



**Prof. Dr. med.
Markus von Flüe**



**Prof. Dr. med. Dr. phil.
Andreas Wicki**



**Prof. Dr. med.
Markus Zuber**



Fabia Schild

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Fabia Schild für ihr grosses Engagement im Dienste der Krebsliga beider Basel. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Die Gremien der Krebsliga beider Basel engagieren sich ehrenamtlich; sie erhalten keine Entschädigung. Daher gebührt allen ein grosser Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr langjähriges und vorbildliches Engagement.

Unser Team



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO



Clivia Cavallo
Leiterin
Beratung & Unterstützung



Dr. phil. Martin Prätzlich
Leiter Begegnungszentrum
ab Januar 2022



Véronique Grobéty
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Genna Brumann
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Thomas Näther
Berater
Beratung &
Unterstützung



Susanne Bröckel
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Michel Meyer
Sachbearbeiter
Screening-Programme



Barbara Kundert
Sachbearbeiterin
Screening-Programme



Semen Kun
Sachbearbeiterin
Screening-Programme



Demet Anil
Sachbearbeiterin
Screening-Programme



Dr. phil. Irene Schlögl-Beck
Relations Management

«Wir beraten, unterstützen und informieren Sie»



Carlyn Koudelka
bis Dezember 2021 Leiterin
Begegnungszentrum



Prof. Dr. med. Viviane Hess
Leiterin
Vorsorge & Früherkennung



Elena Guarnaccia
Leiterin
Marketing & Fundraising



Frank Schmidt
Leiter Finanzen, Personal
und Zentrale Dienste



Miriam Döbeli
Projektmitarbeiterin
Begegnungszentrum



Dr. med. Bettina Bringolf-Isler
Operative Co-Leiterin
Screening-Programme



Dr. sc. med. Anna Altermatt
Operative Co-Leiterin
Screening-Programme



Lydie Kalbermatten
Sachbearbeiterin
Screening-Programme



Michelle Zehringer
Sachbearbeiterin
Screening-Programme



Julia Nesseler
Assistentin
Geschäftsleitung



Lucy Schmid
Assistentin
Marketing & Fundraising



Carolyn Jeker
Praktikantin
Marketing & Fundraising



Rahim Maksuti
Sachbearbeiter
Rechnungswesen



Kader Filleti
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Flüssige Mittel		2 519 940	2 653 917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	48 441	79 810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Personen	1	202 896	199 465
Übrige kurzfristige Forderungen		37 376	24 999
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	122 478	69 735
Umlaufvermögen		2 931 132	3 027 926
Finanzanlagen	3	5 384 839	4 737 779
Finanzanlagen		5 384 839	4 737 779
Mobiliar und Einrichtungen		10 700	5 400
Büromaschinen und EDV		8 303	2 202
Liegenschaft		2 021 600	2 099 300
Sachanlagen		2 040 603	2 106 902
Immaterielle Anlagen		18 901	38 001
Immaterielle Anlagen		18 901	38 001
Anlagevermögen		7 444 343	6 882 682
Aktiven		10 375 475	9 910 608

Passiven	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	201 168	177 592
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		51 315	36 573
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	1 632	234 557
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	6	88 383	107 517
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen		31 147	53 894
Kurzfristiges Fremdkapital		373 644	610 133
Hypothek		1 800 000	1 800 000
Covid-19-Kredit		0	374 403
Langfristige Verbindlichkeiten	7	1 800 000	2 174 403
Zweckgebundene Fonds	8	568 565	373 042
Fondskapital		568 565	373 042
Erarbeitetes Betriebskapital		6 806 623	6 048 648
Erarbeitetes Betriebskapital		6 806 623	6 048 648
Wertschwankungsreserven	9	736 642	644 382
Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	10	90 000	60 000
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid		826 642	704 382
Organisationskapital		7 633 265	6 753 030
Passiven		10 375 475	9 910 608

Betriebsrechnung 2021

Betriebsrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Spenden	11	996 481	834 824
Erbschaften und Legate	12	796 162	437 267
Mitgliederbeiträge		94 641	90 749
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	13	375 609	469 920
Erhaltene Zuwendungen		2 262 893	1 832 760
davon zweckgebunden		238 596	201 315
davon frei		2 024 297	1 631 445
Beiträge Kantone (Basel-Stadt und Bern)	14	1 395 000	716 709
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	15	325 127	325 127
Beiträge der öffentlichen Hand		1 720 127	1 041 836
Beiträge Krankenkassen	16	1 119 101	923 100
Beiträge privatwirtschaftlicher Betriebe		1 119 101	923 100
Dienstleistungserträge		8 258	4 604
Dienstleistungserträge		8 258	4 604
Betriebsertrag		5 110 379	3 802 300

Betriebsaufwand	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Sachaufwand Projekte		-1 488 591	-1 264 154
Personalaufwand Projekte	17	-1 493 431	-1 275 958
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte		-613 427	-426 954
Abschreibungen projektbezogen		-66 941	-39 533
Direkter Projektaufwand	18	-3 662 389	-3 006 599
Sachaufwand Fundraising	19	-178 680	-143 065
Personalaufwand Fundraising	17	-92 623	-47 951
Fundraisingaufwand		-271 303	-191 016

Betriebsaufwand	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Sachaufwand Administration		-90 346	-103 966
Personalaufwand Administration	17	-304 833	-437 585
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte		-2 762	-2 762
Abschreibungen administrativer Bereich		-43 066	-66 558
Administrativer Aufwand		-441 007	-610 871
Betriebsaufwand	20	-4 374 698	-3 808 486

Betriebsergebnis	Erläuterungen im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Betriebsergebnis		735 681	-6 186
Finanzertrag		443 082	273 840
Finanzaufwand		-86 581	-129 112
Finanzergebnis	21	356 501	144 728
Betriebsfremder, ausserordentlicher Ertrag		0	139 037
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand		-16 425	-16 470
Betriebsfremdes, ausserordentliches Ergebnis		-16 425	122 567
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		1 075 757	261 109
Veränderung zweckgebundene Fonds	22	-195 523	189 233
Veränderung des Fondskapitals		-195 523	189 233
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		880 234	450 342
Anpassung Wertschwankungsreserve	23	-92 259	-26 873
Zuweisung an Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	24	-30 000	-30 000
Zuweisung an Betriebskapital		-757 975	-393 469
Veränderung des Organisationskapitals		-880 234	-450 342
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		0	0

Geldflussrechnung 2021

Geldflussrechnung	2021 CHF	2020 CHF
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	757 975	393 469
Veränderung gebundenes Kapital	122 259	56 873
Jahresergebnis vor Veränderung gebundenes Kapital	880 233	450 342
+ Zunahme / – Abnahme zweckgebundene Fonds	195 523	–189 233
+ Abschreibungen	110 007	106 091
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27 939	276 291
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	–12 377	4 783
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	–52 743	–108 241
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 318	271 427
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–256 657	2 873
+/- Bewertungserfolg aus Finanzanlagen	–323 280	–165 135
+ Zunahme / – Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	–18 149	10 688
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	588 813	659 886
Investitionstätigkeit		
– Investitionen Sachanlagen	–24 607	–5 717
– Investitionen Finanzanlagen	–1 433 438	–1 854 655
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	1 109 657	1 898 942
– Investitionen immaterielle Anlagen	0	–57 075
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–348 387	–18 505
Finanzierungstätigkeit		
+ Zunahme / – Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	–374 403	374 403
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–374 403	374 403
Veränderung flüssige Mittel	–133 977	1 015 784
Nachweis flüssige Mittel		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	2 653 917	1 638 133
Endbestand an flüssigen Mitteln	2 519 940	2 653 917
Veränderung flüssige Mittel	–133 977	1 015 784

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach Obligationenrecht

Die Rechnungslegung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWÖ.

Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Wegfall des «Dual-reportings»).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts stehen (z. B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entspricht und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhaltet. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss-GAAP-FER-Vorgaben sowie dem Schweizerischen Obligationenrecht.

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern nichts aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und abgeschrieben. Bei Vermächtnissen wird der Wert der Aktivierung mit dem aktuellen Marktwert gleichgesetzt.

Abschreibungsdauer:

- Mobilien und Einrichtungen: 3 Jahre
- Büromaschinen und EDV: 3 Jahre
- Liegenschaft: 30 Jahre

Immaterielle Anlagen

Unter immateriellen Anlagen werden Software, Software-Grundlizenzen und Nutzungsrechte verstanden. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und abgeschrieben. Abschreibungsdauer: 3 Jahre.

Finanzanlagen

Sämtliche Finanz- und zweckgebundene Anlagen werden zum Kurswert bilanziert. Für das Anlagerisiko wird eine Wertschwankungsreserve im Organisationskapital bzw. im entsprechenden Fondskapital gebildet. Die Berechnung richtet sich pro Titelgattung nach den marktüblichen Risikosätzen. Bei den Finanzanlagen der allgemeinen Betriebsrechnung beträgt die Wertschwankungsreserve 12,01% des Marktwertes per 31.12.2021.

Bei Vermächtnissen wird der Wert der Aktivierung mit dem aktuellen Marktwert gleichgesetzt.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Nachfolgende Personen werden als nahestehend betrachtet:

- Mitglieder des Vorstandes
- Krebsliga Schweiz

Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich unter anderem um die ausstehenden Spendenüberweisungen 2021 (CHF 202 896) der Krebsliga Schweiz sowie um offene Krankenkassenbeiträge für das Mammografie- sowie das Darmkrebs-Screening-Programm des Kantons BS von CHF 48 441.

2. Aktive Rechnungsabgrenzung

Betrifft zum einen die Abgrenzung von vorausbezahlten Reinigungs- und EDV-Kosten des Jahres 2022 und zum anderen die Beiträge des Kantons Basel-Stadt für das Mammografie-Screening 2021 (CHF 50 000) sowie für das Darmkrebs-Screening-Programm BE 2021 (CHF 69 500).

3. Finanzanlagen

Wertschriften 2021	Bestand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Kursver- änderungen	Bestand 31.12.2021
Aktien	1 931 223	773 937	-747 319	276 265	2 234 107
Obligationen	2 326 353	560 067	-320 063	44 916	2 611 274
Andere Vermögenswerte	480 202	99 433	-42 276	2 099	539 458
Total	4 737 778	1 433 437	-1 109 657	323 280	5 384 839

Wertschriften 2020	Bestand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Kursver- änderungen	Bestand 31.12.2020
Aktien	1 880 353	649 122	-703 903	105 652	1 931 224
Obligationen	2 362 198	1 035 428	-1 091 055	19 782	2 326 353
Andere Vermögenswerte	374 381	170 105	-103 985	39 700	480 202
Total	4 616 932	1 854 655	-1 898 942	165 135	4 737 779

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Position sind per Ende Jahr noch offene Rechnungen erfasst, welche das Jahr 2021 betreffen.

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier sind die offenen Rechnungen per Ende Jahr gegenüber staatlichen Stellen und Pensionskassen ausgewiesen.

6. Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten

Betrifft die Abgrenzungen für Versicherungsbeiträge, Treuhandkosten und Überzeit/Ferienguthaben vom Personal.

7. Langfristige Verbindlichkeiten

Die Hypothek bei der Basler Kantonalbank für die Liegenschaft beträgt CHF 1 800 000.

Im Jahr 2021 wurde der aufgrund von Corona beantragte Covid-Kredit in der Höhe von CHF 374 403 zurückbezahlt.

8. Zweckgebundene Fonds

Fonds	Bestand 1.1.2021	Zuweisungen Spenden/Beiträge	Entnahmen Aufwendungen	Ausbuchung*	Bestand 31.12.2021
Kinder und Familie	244 039	168	-38 151		206 056
MSP BS (Schwankungsfonds)	132 966	1 562 152	-1 447 812		247 307
DSP BS (Schwankungsfonds)	-5 134	256 948	-370 214		-118 400
DSP BE (Schwankungsfonds)	0	695 000	-463 069		231 930
Forschung	0	47 803	-442 997	395 193	0
Finanzhilfe Covid-19	1 171	2 900	-2 399		1 672
Total	373 042	2 564 972	-2 764 643	395 193	568 565

Fonds	Bestand 1.1.2020	Zuweisungen Spenden/Beiträge	Entnahmen Aufwendungen	Ausbuchung*	Bestand 31.12.2020
Kinder und Familie	255 205	280	-11 446	0	244 039
MSP BS (Schwankungsfonds)	61 340	1 422 916	-1 345 494	0	132 966
DSP BS (Schwankungsfonds)	245 731	200 184	-456 845	0	-5 134
Forschung	0	192 335	-300 000	107 665	0
Finanzhilfe Covid-19	0	8 700	-7 529	0	1 171
Total	562 276	1 705 277	-2 121 500	237 920	373 042

* Durch zweckgebundene Spenden nicht gedeckte Kosten.

9. Wertschwankungsreserven

Gemäss Anlagereglement vom 1. September 2014 wurden den Wertschwankungsreserven CHF 92 258 zugewiesen. Diese betragen nun 12,01% des gesamten Anlagevolumens.

10. Reserve Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum

Für zukünftige Investitionen in die Liegenschaft wird eine jährliche Reserve von CHF 30 000 (0,5% der Anlagekosten) gebildet.

11. Spenden

Die Spendeneingänge 2021 setzten sich wie folgt zusammen:

Grossspenden	153 883
Trauerspenden	45 125
Fundraisinganlässe	238 596
Begegnungszentrum	390 923
Sonstige Spenden	119 824
Total	948 352

12. Erbschaften und Legate

Im Jahr 2021 durfte die Krebsliga beider Basel zehn Erbschaften und Legate entgegennehmen.

13. Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz

Die Krebsliga Schweiz hat uns CHF 429 304 aus ihren Spendeneinnahmen überwiesen. Davon waren CHF 47 972 zweckbestimmt, der Rest zur freien Verwendung. Die Aufwendungen für Fundraisingdienstleistungen sind im Sachaufwand Fundraising enthalten.

14. Beiträge der Kantone

Kanton Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt hat Finanzleistungen von CHF 500 000 für das Mammografie-Screening-Programm BS und CHF 200 000 für das Darmkrebs-Screening-Programm BS geleistet.

Kanton Bern

Der Kanton Bern hat das Darmkrebs-Screening-Programm BE mit CHF 695 000 finanziell unterstützt.

15. Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz

Die Beiträge des Bundesamtes für Sozialversicherung richten sich nach den effektiv erbrachten Dienstleistungsstunden für Klientinnen und Klienten. Für die Jahre 2020–2023 ist dieser Beitrag auf jährlich CHF 325 127 festgelegt.

16. Beiträge Krankenkassen

Gemäss Tarifverträgen mit den Krankenversicherungen betreffend Vergütungspauschale für die im Rahmen des Mammografie-Screening-Programms durchgeführten Untersuchungen zur Früherkennung von Brustkrebs im Kanton Basel-Stadt stellt die Krebsliga die vereinbarte Pauschale (pro Patient CHF 186.90) dem Krankenversicherer im eigenen Namen in Rechnung. Im Rahmen des Darmkrebs-Screening-Programms Basel-Stadt wird für die Analyse eines FI-Tests pro Patient eine Pauschale von CHF 46.00 dem Krankenversicherer in Rechnung gestellt.

17. Personalaufwand

Per 31.12.2021 waren bei der Krebsliga beider Basel 21 Mitarbeitende zu 1530 Stellenprozenten angestellt (Vorjahr: 22 Mitarbeitende mit 1540 Stellenprozenten). Davon waren 6 Mitarbeitende mit insgesamt 370 Stellenprozenten (Vorjahr: 5 Mitarbeitende mit 340 Stellenprozenten) in der Abteilung Vorsorge & Früherkennung tätig.

18. Direkter Projektaufwand

Der direkte Projektaufwand umfasst folgende Aktivitäten der Krebsliga beider Basel:

Psychosoziale Beratung

Die Krebsliga beider Basel unterstützt Krebsbetroffene und ihre Angehörigen unbürokratisch und schnell nach klar definierten Richtlinien. Im Jahr 2021 wurden CHF 165 847 an Betroffene ausbezahlt.

Forschungsförderung

Die Forschungsbeiträge beliefen sich auf CHF 438 470. Die unterstützten Projekte sind im Jahresbericht separat aufgeführt.

Vorsorge & Früherkennung

Separate Jahresrechnung Mammografie-Screening BS	2021	2020
Kantonsbeitrag Basel-Stadt	500 000	500 000
Krankenversicherungen	1 062 153	917 120
Dienstleistungserträge	0	0
Total Einnahmen	1 562 153	1 417 120
Dienstleistungsaufwand	949 608	833 538
Personalaufwand	383 808	422 395
Raumaufwand	32 897	16 979
Aufwand Mobilien	1 361	1 049
Aufwand EDV	40 007	31 360
Sachversicherungen	2 273	2 902
Verwaltungsaufwand	35 859	24 543
Abschreibungen	1 999	12 726
Total Aufwand	1 447 812	1 345 492
Betriebsergebnis	114 340	71 628

Separate Jahresrechnung Darmkrebs-Screening BS	2021	2020
Kantonsbeitrag Basel-Stadt	200 000	200 000
Krankenversicherungen	56 948	5 980
Dienstleistungserträge	0	0
Total Einnahmen	256 948	205 980
Dienstleistungsaufwand	97 527	73 642
Personalaufwand	209 267	288 182
Raumaufwand	13 160	14 174
Aufwand Mobilien	238	2 222
Aufwand EDV	11 670	11 599

Sachversicherungen	910	2 017
Verwaltungsaufwand	18 175	38 203
Abschreibungen	19 265	26 807
Total Aufwand	370 212	456 846
Betriebsergebnis	-113 264	-250 866

Separate Jahresrechnung

Darmkrebs-Screening BE	2021	
Kantonsbeitrag Bern	695 000	
Krankenversicherungen	0	
Total Einnahmen	695 000	
Dienstleistungsaufwand	55 742	
Personalaufwand	303 913	
Raumaufwand	45 725	
Aufwand Mobilien	5 257	
Aufwand EDV	23 457	
Sachversicherungen	3 160	
Verwaltungsaufwand	18 469	
Abschreibungen	7 345	
Total Aufwand	463 968	
Betriebsergebnis	231 032	

Prävention

Dieses Jahr engagierte sich die Krebsliga beider Basel am Brustkrebsinfotag des Bethesda Spitals und unterstützte diverse Präventionskampagnen wie den Lauf gegen Leukämie, die HPV-Kampagne von alta uro sowie die Initiative «Kinder ohne Tabak» auf allen Social-Media-Kanälen.

Die Krebsliga beider Basel bezog für die Fachinformation von Klienten und Fachpersonal beim Dachverband Informationsbroschüren im Wert von CHF 46 640 (2020: CHF 46 640), welche in der Regel gratis abgegeben werden.

19. Sachaufwand Fundraising

In diesem ist unter anderem unser Anteil am Fundraisingaufwand der Krebsliga Schweiz von CHF 108 573 enthalten.

20. Betriebsaufwand

Der ZEWO-Methode zur Bestimmung der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen zufolge wird der Betriebsaufwand aufgeteilt in den Projekt-, den Fundraising- und den Administrationsaufwand.

21. Finanzergebnis

Position in CHF	2021	2020
Ertrag		
– Realisierte Kursgewinne	103 363	44 907
– Nicht realisierte Kursgewinne	278 364	165 135
– Zinsen und Dividenden	61 355	63 799
Total	443 082	273 841
Aufwand		
– Realisierte Kursverluste	12 537	97 482
– Nicht realisierte Kursverluste	44 916	0
– Verwaltungskosten	29 128	31 630
Total	86 581	129 112

22. Veränderung zweckgebundener Fonds

Siehe Bemerkungen unter Ziffer 8.

23. Zuweisung Wertschwankungsreserven

Siehe Bemerkungen unter Ziffer 9.

24. Zuweisung Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum

Siehe Bemerkungen unter Ziffer 10.

Risikobeurteilung

Der Vorstand nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor. Er erachtet insbesondere die Bereiche Spenden/ Erbschaften/Legate wie auch die Wertschriftenanlagen als Risikofaktoren. Insbesondere Erbschaften/Legate sind grossen Schwankungen ausgesetzt. Tendenziell nimmt die allgemeine Spendentätigkeit ab. Die Geschäftsführerin rapportiert regelmässig über den Erfolg des Fundraisings, während der Finanzverantwortliche des Vorstandes in häufigem Kontakt mit den Verwaltungsbeauftragten der Banken steht und an jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Anlagen orientiert.

Zusätzliche Angaben	2021	2020
Mitarbeitende	21	22
Stellenprozente	1530	1540
Freiwilligenarbeit der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und der WIKO	2000 Std.	2000 Std.
Freiwilligenarbeit von Dritten für den Tag der Krebsliga	0 Std.	0 Std.
Honorar Revisionsstelle	CHF 7000	CHF 7000

Personalvorsorge

Das Personal ist für die berufliche Vorsorge bei der Swisslife angeschlossen, gegenüber welcher per 31.12.2021 noch eine Nachzahlung von CHF 238 offen ist.

Vergütung Geschäftsführung

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet (FER 21 Ziffer 45).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

Die vollständige Jahresrechnung 2021 und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals können direkt bei der Krebsliga beider Basel unter der Telefonnummer 061 319 99 88 bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand der
Krebsliga beider Basel, in Basel

Laufen, 19. April 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga beider Basel für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand bzw. die vom Vorstand delegierte Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Treuhand zum Amtshaus AG



Daniel Mosimann
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor



Patrik Stähli
Revisionsexperte RAB

Treuhand zum Amtshaus AG

Hintere Gasse 52 CH-4242 Laufen T +41 61 766 96 00
info@treuhandzumamtshaus.ch www.treuhandzumamtshaus.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE



krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89

info@klbb.ch
www.klbb.ch

Krebsliga beider Basel
Kasernenstrasse 41
4410 Liestal
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89



Folgen Sie uns auf Social Media

Ihre Unterstützung ist wichtig

Spendenkonto:

PC 40-28150-6

IBAN-Nr.:

CH11 0900 0000 4002 8150 6

